

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.790.02

Interpellation Thomas Zangger betreffend Schulwegsicherheit in der Kirchstrasse

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Wie der Interpellant richtig feststellt, hat die Kirchstrasse im historischen Dorfkern kein Trottoir. Die Strasse ist aber genügend breit, um im Einbahnregime befahren werden zu können, ebenfalls ist das Kreuzen mit den Fussgängerinnen und Fussgängern bequem möglich. Zudem befindet sie sich in der Tempo-30-Zone, wobei diese Höchstgeschwindigkeit infolge der verwinkelten Strassenführung kaum gefahren werden kann. Auch auf der Kirchstrasse sind wie auf vielen Strassen in Riehen Schulkinder unterwegs. Die meisten Schulkinder benutzen aber den mit einer Lichtsignalanlage gesicherten Fussgängerübergang bei der Schmiedgasse bzw. beim Erlensträsschen, um zum Schulhaus zu gelangen.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie beurteilt der Gemeinderat die aktuelle Situation in der Kirchstrasse für Fussgänger?*

Die Verkehrssicherheit ist durch das Einbahnregime, durch die schützenden Steinpoler sowie durch die tendenziell langsame Fahrweise in dieser Strasse gewährleistet. Zudem ist der Gehbereich durch die Pflasterung eindeutig von der geteerten Fahrbahn unterscheidbar. Das Blumengeschäft Breitenstein ist darauf angewiesen, dass Autos oder Lieferwagen zum Ein- und Ausladen von Waren vor dem Laden anhalten können. Nicht für den Güterumschlag parkierte Autos werden gebüsst. Wenn in gewissen Zeiten Fahrzeuge im vordersten Bereich der Kirchstrasse vom Grenzwachtkorps in die Einbahnstrasse gewiesen werden, ist die Sicherheit durch die anwesenden Kontrollorgane gewährleistet. Für die Fahrzeuglenkerinnen und -lenker gilt, dass den Weisungen der Polizei Folge geleistet werden muss. Dies gilt auch für Weisungen der Grenzwache.

2. *Wie koordiniert der Gemeinderat generell die Riehener Sicherheitsanliegen mit dem Grenzwachtkorps und der Polizei? Gab es im konkreten, oben beschriebenen Fall Koordinationsabsprachen?*

Die Polizei koordiniert sich laufend mit dem Grenzwachtkorps. Falls notwendig, wird auch die Gemeinde einbezogen. Bei den Kontrollen in der Kirchstrasse wird die Polizei orientiert.



Seite 2

3. *Hat der Gemeinderat Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit in der Kirchstrasse geplant?*

In der Kirchstrasse sind keine verkehrstechnischen Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit geplant. Die Situation wird nicht als „unzumutbar“ beurteilt, auch wenn in gewissen Zeiten Fahrzeuge kurz abgestellt oder kontrolliert werden müssen. Durch die anwesenden Kontrollorgane wird in diesen Zeiten die Verkehrssicherheit gewährleistet.

Wenn Kinder Strassenabschnitte ohne Trottoir begehen müssen, ist es wichtig, dass sie durch die Eltern auf das korrekte Verhalten hingewiesen werden. Für die Sicherheit auf dem Schulweg ist es sehr bedeutsam, dass die Kinder schon früh lernen, sich im Strassenverkehr korrekt und sicher zu verhalten.

Riehen, 25. Februar 2014

Gemeinderat Riehen